

# Schutzkonzept für Gottesdienste im Kirchenkreis neun unter COVID-19

Version 7, ersetzt Version vom 30. Oktober 2020

Quellen und gesetzliche Grundlagen: COVID-19 Verordnung 3 (818.101.24) und die Vorlage der EKS (Schutzkonzept für Gottesdienste Stand 12.12.2020) sowie die Weisungen der Reformierten Kirche Kanto Zürich und des Krisenstabes der Evang.-ref. Kirchgemeinde Zürich.

## Inhalt

Einleitung .....	1
Erlaubnis zur Durchführung religiöser Feiern .....	1
Ziel dieser Massnahmen .....	2
Grundregeln .....	2
Kirchen im Kirchenkreis neun .....	4
1. MASKENPFLICHT .....	5
Umsetzung der Vorgaben: .....	5
2. HYGIENE .....	5
3. DISTANZ HALTEN .....	7
4. REINIGUNG .....	7
5. BESONDERS GEFÄHRDETE PERSONEN .....	8
6. COVID-19- und weitere ERKRANKTE .....	8
7. BESONDERE SITUATIONEN .....	9
8. INFORMATION .....	9
ABSCHLUSS .....	10

## Einleitung

Das Schutzkonzept für Betriebsimmobilien im Kirchenkreis neun ist grundlegend und gilt auch für die Kirchengebäude. Das vorliegende Schutzkonzept für Gottesdienste baut darauf auf. Folgende Schutzmassnahmen für Gottesdienste sind umzusetzen. Andere Schutzmassnahmen sind erlaubt, wenn die Situation dies erfordert, sie dem Schutzprinzip entsprechen und gleichwertig oder besser schützen.

## Erlaubnis zur Durchführung religiöser Feiern

Die behördlichen Anordnungen mit Geltung ab 12. Dezember 2020 verbieten die Durchführung von öffentlichen Veranstaltungen – religiöse Feiern und Beerdigungen (sowie auch Versammlungen von Legislativen und politische Kundgebungen) sind jedoch von diesem Verbot ausgenommen. Damit bleibt

es den evangelisch-reformierten Kirchen und Kirchgemeinden erlaubt, Gottesdienste und Beerdigungen durchzuführen. Das Umwandeln von Anlässen in Gottesdiensten ist nicht erlaubt.

Die Ausnahmeregelung für religiöse Feiern macht es insbesondere möglich, die Feierlichkeiten zu Heiligabend und Weihnachten durchzuführen, d.h. die Geburt Christi in den Kirchen zu feiern und bei vielen Menschen das Bedürfnis nach gemeinsam gelebter Besinnlichkeit und geistlicher «Nahrung» in einer herausfordernden Zeit zu stillen. Die Evang.-ref. Kirchgemeinde Zürich ist dankbar für die Ausnahmeregelung, die der Bundesrat getroffen hat. Sie widerspiegelt den Respekt der Landesregierung vor der geistlichen Versorgung der Menschen, die in dieser schweren Zeit gerade auf Weihnachten hin von grosser Bedeutung ist. Die Ausnahmeregelung bringt gleichermassen die Verpflichtung mit sich, sämtliche Schutzmassnahmen zu ergreifen, um allen Beteiligten einen sicheren Gottesdienstbesuch zu ermöglichen. Zur Durchführung von Gottesdiensten sind folgende Präzisierungen anzubringen:

- Geplante Gottesdienste sollen grundsätzlich durchgeführt und nicht abgesagt werden. Allfällige Ausnahmen davon richten sich nach den jeweiligen kantonalkirchlichen Vorgaben.
- Als Gottesdienst gelten im engeren Sinne die als Gottesdienste deklarierten Feiern der Gemeinde. Weitere Weihnachtsfeierlichkeiten (z.B. Krippenspiele) gelten als Gottesdienste, sofern sie in einen liturgischen Kontext eingebunden sind.

## Ziel dieser Massnahmen

Das Ziel der Massnahmen ist die Gewährleistung der Gesundheit von Gottesdienstteilnehmenden und kirchlichen Mitarbeitenden und sie vor einer Ansteckung durch das neue Coronavirus zu schützen. Zudem gilt es, besonders gefährdete Personen bestmöglich zu schützen.

## Grundregeln

Das vorliegende Schutzkonzept bezieht sich grundsätzlich auf die Durchführung von evangelisch-reformierten Gottesdiensten im Allgemeinen, es behandelt jedoch auch Kasualhandlungen. Besondere Erwähnung verdient der Umstand, dass für Beerdigungen / Abdankungsfeiern – soweit sie im Rahmen eines kirchlichen Gottesdienstes stattfinden –ebenfalls die vorliegenden Angaben des Schutzkonzeptes gelten.

Die Einhaltung und Umsetzung des Schutzkonzeptes sind in der Verantwortung des für den Gottesdienst zuständigen Pfarrer\*in. Für spezielle Gottesdienste (hohe Besucherzahl, verschiedene Beteiligte) ein eigenes Schutzkonzept erstellt werden.

Das Schutzkonzept muss sicherstellen, dass die folgenden Vorgaben eingehalten werden. Für jede dieser Vorgaben müssen ausreichende und angemessene Massnahmen vorgesehen werden. Der Arbeitgeber und Betriebsverantwortliche sind für die Auswahl und Umsetzung dieser Massnahmen verantwortlich.

1. Maskenpflicht in den öffentlich zugänglichen kirchlichen Gebäuden (Kirchen und Kirchgemeindehäuser) und im Aussenbereich kirchlicher Einrichtungen, unabhängig davon ob die Abstände eingehalten werden können
2. Handhygiene und kein Körperkontakt
3. Max Teilnehmerzahl im Gottesdienst sind 50 Personen. Der Abstand von 1,5 m muss zwingend eingehalten werden. Spontane Menschenansammlungen von mehr als 10 Personen sind verboten.

4. Bedarfsgerechte regelmässige Reinigung von Oberflächen und Gegenständen vor und nach jedem Gottesdienst.
5. Angemessener Schutz von besonders gefährdeten Personen
6. Kranke Gottesdienstteilnehmende werden gebeten, mit Hygienemaske nach Hause zu gehen
7. Berücksichtigung spezifischer Aspekte
8. Information an alle über die Vorgaben und Massnahmen.
9. Gemeinde und Chorgesang im Gottesdienst ist nicht zulässig.
10. Das Pfarramt entscheidet in Absprache mit der Kirchenpflege über die Form des Abendmals.
11. Die Kontaktdaten der Anwesenden sind aufzunehmen und während 14 Tagen aufzubewahren.

## Kirchen im Kirchenkreis neun

Die Kirche soll gross genug sein, um einen Mindestabstand von 2 Metern zwischen den Gottesdienstbesuchenden zu garantieren (4 Quadratmeter pro Person). Für Veranstaltungen, an denen sich Personen durch den Raum bewegen, ist von einem Richtmass von 10m<sup>2</sup> pro Person auszugehen. Als Alternative zur Feier in der Kirche könnte auch ein Gottesdienst im Kirchgemeindesaal oder im Freien in Betracht gezogen werden.

An Gottesdiensten und kirchlichen Veranstaltungen dürfen maximal 50 Personen teilnehmenden (Veranstaltende und Auftretende werden nicht mitgerechnet.) Kinder jeden Alters müssen zum Kontingent miteingerechnet werden. Trauerfeiern unterliegen auch der 50-er Grenze.

Hinweise an geeigneter Stelle bei den Eingängen: «Nicht mehr als xx Personen»

KGH/Kirche	Raum	Raumgrösse in m <sup>2</sup>	Maximal Anzahl Personen	Zu beachten:
Alte Kirche Altstetten	Kirche	84	37	Keine speziellen Eintrittsregeln. Es gelten die Grundregeln.
Grosse Kirche Altstetten	Kirche	573	254 resp. 173	254 wenn Gruppen (Familien) gebildet werden können. 173 zweier- und einer Bestuhlung  Der Einlass erfolgt über den rechten Eingang. Die Besucher werden mit Hilfe von Markierungen am Boden durch die Kirche geleitet. Das Verlassen der Kirche erfolgt über die Linke Türe. Die Personen, welche sich im Kirchenschiff hinsetzen, verlassen die Kirche über den vorderen Ausgang bei der Orgel. Die Seitenempore ist ausschliesslich für Familien und Paare reserviert. Diese sind entsprechend notiert. Zu forderst gibt es ebenfalls Stühle für Paare.  Die Empore wird bei grossem Besucherandrang zur Verfügung gestellt. Sitzmöglichkeiten sind markiert.
Grosser Saal KGH Altstetten	Saal	300	130	Für Impuls spielt die Band auf der Bühne (Bandmitglieder haben 1.5 m Abstand, Sänger 3-4 m Abstand)
Kirche Suteracher	Kirche	106	30 (Foyer 25)	Keine speziellen Eintrittsregeln. Es gelten die Grundregeln.
Kirche Suteracher	Jugedraum		10	Keine speziellen Eintrittsregeln. Es gelten die Grundregeln.
Kirche Grünau	Kirche	115	40 (Foyer 7)	Keine speziellen Eintrittsregeln. Es gelten die Grundregeln.
Alte Kirche Albisrieden	Kirche	140	35	Keine speziellen Eintrittsregeln. Es gelten die Grundregeln.
Neue Kirche Albisrieden	Kirche	800	200	Der Einlass erfolgt über den rechten Haupteingang, danach werden die Personen mit Hilfe von Markierungen am Boden über den rechten Eingang in den Saal geführt.  Das Verlassen des Saals erfolgt ebenfalls mit Markierungen am Boden über die mittleren Türen und über den linken Hauptaussgang.

## MASSNAHMEN

### 1. MASKENPFLICHT

Umsetzung der Vorgaben:

	Vorgaben	Umsetzungsstandard
1.1	Maskenpflicht in den öffentlich zugänglichen kirchlichen Gebäuden (Kirchen und Kirchgemeindehäuser) und im Aussenbereich kirchlicher Einrichtungen, für Mitarbeitende, Pfarrpersonen und Besuchende.	Masken können Mitarbeitenden, Pfarrpersonen und Freiwilligen, welche sie für ihre Arbeit oder für Sitzungen benötigen, gratis abgegeben werden. Für den Arbeitsweg sollen eigene Masken getragen werden. Veranstaltungsteilnehmende bringen ebenfalls ihre eigenen Masken mit. Für diejenigen, die keine dabeihaben, werden welche bereitgestellt. Zusätzlich zur Maskentragpflicht sind auch die Abstände einzuhalten.  Vortragende in Aktion (Predigt, Lesung, Musik und Solisten) sind von der Maskentragpflicht ausgenommen. Sie müssen die Maske aber bis unmittelbar vor dem Einsatz tragen und auch unmittelbar danach wieder aufsetzen.
1.2	Maskenpflicht für Katechetinnen und weitere Mitarbeitende und Pfarrpersonen, die im Unterricht mit Kindern oder Jugendlichen arbeiten.	Analog der Maskenpflicht für Erwachsene in den Volksschulen in der Stadt Zürich, Information an die Familien, Bereitstellung von Masken  Kinder unter 12 Jahren sind von der Maskenpflicht ausgenommen

### 2. HYGIENE

Bei der **Durchführung** eines Gottesdienstes ist zu beachten:

	Vorgaben	Umsetzungsstandard
2.1	<b>Team:</b> Die Mitwirkende sollten auf ein Minimum reduziert werden: Pfarrer*in, Organist*in, Sigrüst*in. Falls möglich in immer gleichbleibenden Teams Gottesdienst feiern. Handreinigung kurz vor dem Gottesdienst	
2.2	Vermeidung von Körperkontakt im Verlauf der Liturgie.	Auf Körperkontakt und das Weiterreichen von Gegenständen zwischen den Teilnehmenden ist zu verzichten (bspw. kein Friedensgruss, keine Austeilung von Gesangbüchern, keine

		Kollektenkörbchen zirkulieren lassen, sondern Kollekte am Ausgang einsammeln).
2.3	<b>Pfarrkonvent entscheidet in Absprache mit der Kirchenpflege resp. Kirchenkreiskommission über die Durchführung des Abendmals.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Keine Gemeinschaftskelche, nur Einzelkelche</li> <li>- Bei der Zubereitung des Brotes werden Handschuhe und Gesichtsmasken getragen</li> <li>- Wandelndes-Abendmahl unter strikter Beachtung des Abstandes untereinander (Bodemarkierung vorsehen)</li> <li>- Vor Austeilung des Abendmals desinfizieren sich Pfarrpersonen und Helfer/innen sichtbar die Hände, bei Bedarf können Handschuhe getragen werden. (weiter Möglichkeit: Zange)</li> <li>- Spendeworte werden mit Schutzmaske gesprochen</li> <li>- Die liturgische Einbettung ist so zu gestalten, dass sich jene die nicht Teilnehmenden möchten sich nicht herabgesetzt fühlen.</li> <li>- Die Kirchgemeinde ist via Website über die Form des Abendmals im Voraus zu informieren</li> </ul>
2.4	Gemeinde- oder Chorgesang im Gottesdienst ist nicht zulässig. Möglich sind Auftritte von professionellen Sängerinnen und Sängern die als Soliste*innen auftreten, sofern sie genügend Abstand zum Publikum haben.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kein Gemeindegesang</li> <li>- Keine Proben und Auftritte von Chören</li> <li>- Auftretende professionelle Sängerinnen und Sänger sind erlaubt. Diese haben eine professionelle Musik- und Gesangsausbildung bzw. den Gesang als Erwerbstätigkeit</li> </ul>
2.5	<b>Versammlungsraum:</b> Es dürfen nur gut belüftbare Räume genutzt werden.	In der Kirche Suteracher kann durch Öffnen Holzwände besser belüftet werden. Sigristen sind instruiert auf gute Belüftung während der Veranstaltung zu achten.
2.6	Alle Personen <b>reinigen</b> sich regelmässig die <b>Hände</b> .	Waschgelegenheit mit Wasser und Seife ist vorhanden. An den Eingängen steht zudem Händedesinfektionsmittel zur Verfügung. Besucher werden informiert. Mitarbeitende und Pfarrpersonen waschen sich die Hände bei Ankunft und nach Kontakten mit anderen Personen.
2.7	<b>Anfassen von Gegenständen</b> der Besuchenden und Teilnehmenden <b>vermeiden</b>	Türen nach Möglichkeit offenlassen, um Anfassen zu vermeiden. Anfassen von Gegenständen der Besucher vermeiden Entfernung von unnötigen Gegenständen, welche von Besuchern angefasst werden können, wie z.B. Zeitschriften und Papiere
2.8	<b>Kollekte:</b> Keine Kollektenkörbchen zirkulieren lassen, sondern Kollekte am Ausgang einsammeln.	Kollekten sind fix am Ausgang. Zählen der Kollekte mit Handschuhen.
2.9	<b>Masken sollen zur Verfügung stehen:</b> wenn Abstände nicht eingehalten werden können.	Masken stehen für Pfarrpersonen, kirchliche Mitarbeitende und Gäste zur Verfügung (auch für Personen, die mit Symptomen nach Hause geschickt werden bzw. vor Ort auf die Abholung warten müssen)

### 3. DISTANZ HALTEN

In der **Gottesdienstvorbereitung** ist zu beachten:

	Vorgaben	Umsetzungsstandard
3.1	<b>Ein- und Ausgang:</b> Eingangsbereiche und Bereiche, in denen sich Personen den Weg kreuzen, optimieren.	Falls möglich separaten Eingang und Ausgang ausweisen. Tür vor und nach dem Gottesdienst offenlassen. Bodenmarkierung am Eingang vorsehen. Darauf achten, dass es vor der Kirche keine Ansammlung gibt, weder vor noch nach dem Gottesdienst.
3.2	<b>Anzahl Gottesdienstbesuchende kontrollieren</b> und Kontaktdaten am Eingang aufnehmen. <b>Allenfalls mit Anmeldungen areiten.</b>	Der Einlass und Auslass erfolgen kontrolliert und gestaffelt unter Einhaltung der Abstandsregeln. Am Eingang werden von einer Person die Namen, Adresse oder Telefonnummer erhoben und somit auch die Anzahl gezählt. Die Daten sind während 14 Tagen aufzubewahren. Für die Aufbewahrung und Entsorgung der Kontaktdaten ist die Betriebsleiterin verantwortlich. <b>Um Personen nicht aufgrund der erreichten Höchstzahl an Teilnehmenden abweisen zu müssen, ist eine Anmeldung zum Gottesdienst zu prüfen.</b>
3.3	Die <b>Distanz von 1.5 m</b> zwischen den Besuchern ist gewährleistet	An Gottesdiensten (dazu gehören auch Beerdigungen / Abdankungsfeiern) dürfen, sofern es die räumlichen Gegebenheiten zulasse, max. 50 Per Der Abstand zwischen Redner und Besuchern muss respektiert werden.
		Der Mindestabstand zwischen den sitzenden Personen muss mindestens 1,5 m betragen, die Sitzplätze werden entsprechend markiert (Platzmarkierungen und angepasste Bestuhlung) und allenfalls Platzanweiser eingesetzt.
		1.5 m Distanz in öffentlichen WC-Anlagen sicherstellen, z.B. allfällige Bodenmarkierungen für 1.5 m Abstand vor WC Türen oder Informationsschild, dass nur eine Person ins WC darf (bei kleineren sanitären Anlagen)
3.4	Eine Person, die für die <b>Einhaltung der Regeln</b> verantwortlich ist und diese auch durchsetzt, muss bezeichnet werden.	Der diensthabende Sigrüst: Altstetten: Marco Wismer, Manuel Rios, Christoph Vogel Albisrieden: Fabian Thenen, Thomas Studer, Pit Hüni
3.5	Spontane Menschenansammlungen von mehr als <b>10</b> Personen sind verboten	Zusammenstehen von mehr als <b>10</b> Personen vor kirchlichen Gebäuden, um Veranstaltungen herum oder in Pausen sind untersagt. Die Verantwortlichen für den Gottesdienst werden gebeten, wo nötig auf diese Bestimmungen hinzuweisen.

### 4. REINIGUNG

Bedarfsgerechte regelmässige Reinigung

	Vorgaben	Umsetzungsstandard
--	----------	--------------------

4.1	Oberflächen und Gegenstände regelmässig reinigen	Vor und nach dem Gottesdienst werden Türklinken, Treppengeländer, Kanzel, Abendmahlstisch, Ambo, Bänke/Stühle, Organisten reinigen die Tastatur selbst. Kollektengefässe, Headsets sowie Licht- und Tonanlagen sorgfältig gereinigt werden.
4.2	Reinigung der Mikrophone	Nutzen mehrere Personen das gleiche Mikrofon, muss die laufende Reinigung gewährleistet werden.
4.3	Regelmässige Reinigung der WC-Anlagen	Regelmässige Reinigung der WC-Anlagen
4.4	Kontakt mit möglicherweise infektiösem Abfall vermeiden	Anfassen von Abfall vermeiden. Immer Hilfsmittel verwenden, Regelmässiges Leeren, Handschuhe tragen

## 5. BESONDERS GEFÄHRDETE PERSONEN

Die vom Bund verordneten generellen Schutz- und Hygienemassnahmen gelten weiterhin. Eine generelle Schutzmaskenpflicht wird nicht empfohlen, wenn nicht vom Bund vorgeschrieben.

	Vorgaben	Umsetzungsstandard
5.1	Besonders gefährdete Mitarbeitende schützen	
5.2	Besonders gefährdete Teilnehmende schützen	Besonders gefährdete Personengruppen sollten nicht prinzipiell von kirchlichen Veranstaltungen ausgeschlossen werden (dies wäre diskriminierend), aber ermutigt werden, sich weiterhin so gut wie möglich vor einer Ansteckung zu schützen und kirchliche Angebote über andere Kanäle in Anspruch zu nehmen.

## 6. COVID-19- und weitere ERKRANKTE

Kranke Personen sollen zu Hause bleiben.

	Vorgaben	Umsetzungsstandard
6.1.	Schutz vor Infektion	Teilnahme an Präsenzveranstaltungen, Erscheinen am Arbeitsplatz, Kontakt mit Gemeindegliedern oder KlientInnen, Teilnahme an Sitzungen etc. ist für Personen, die einzelne COVID-19-Symptome aufweisen (siehe unten) oder im Kontakt mit infizierten Personen waren, nicht erlaubt. - Personen, die trotz Symptomen an Präsenzveranstaltungen erscheinen, werden von den Verantwortlichen nachhause geschickt. - Personen, die nachweislich vom Corona-Virus betroffen waren, dürfen 48 Stunden nach überstandener Krankheit wieder an



		Präsenzveranstaltungen teilnehmen oder arbeiten.
		Teilnehmende mit Krankheitssymptomen bitten zum Schutz aller wieder nach Hause zu gehen
6.2	Symptome frühzeitig ernst nehmen	<b>COVID - Symptome gemäss BAG (Stand: 24. April 2020)</b> Diese treten häufig auf: – Husten (meist trocken) – Halsschmerzen – Kurzatmigkeit – Fieber, Fiebergefühl – Muskelschmerzen – Plötzlicher Verlust des Geruchs- und/oder Geschmackssinns

## 7. BESONDERE SITUATIONEN

Weiterführende Schutzkonzepte sind zu beachten:

Siehe Homepage der Reformierten Kirche Kanton Zürich: <https://www.zhref.ch/themen/corona/corona-downloads-kirchgemeinden>

### Spezialgottesdienste

- Die Durchführung von Spezialgottesdiensten in Alters- und Pflegeheimen, Krankenhäusern und Strafanstalten sind mit den jeweiligen Institutionen unter Berücksichtigung der vorhandenen Räumlichkeiten abzusprechen.
- Allfällige kantonale Vorschriften müssen befolgt werden.

## 8. INFORMATION

Damit die geplanten Veranstaltungen optimal durchgeführt werden können, sollen die Mitarbeitenden und die Teilnehmenden möglichst schon vorab über die geltenden Schutzmassnahmen via übliche Kanäle informiert werden.

	Vorgaben	Umsetzungsstandard
8.1	Information der Besucher	Aushang der Schutzmassnahmen gemäss BAG bei jedem Eingang
		Das vorliegende Konzept liegt ausgedruckt bei jedem Sigrüst in jeder Kirche und darf bei Bedarf von Besuchenden eingesehen werden.
		Information an Besucher, dass kranke Personen sich in Selbstisolation begeben sollen gemäss Anweisungen des BAG und keine öffentlichen Orte besuchen sollen
		Besonders gefährdete Personen sollen ermutigt werden, sich weiterhin so gut wie möglich vor einer Ansteckung zu schützen. Sie sollen daher insbesondere zu kirchlichen Angeboten in anderen Gefässen informiert werden. Entsprechende Hinweise müssen gut sichtbar am Eingang und in den Räumlichkeiten angebracht

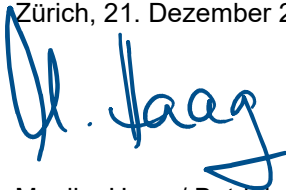
		und mündlich zu Beginn der Veranstaltung mitgeteilt werden.
8.2	Information der Mitarbeitenden	Information der besonders gefährdeten Mitarbeitenden über ihre Rechte und Schutzmassnahmen

## ABSCHLUSS

Alle Massnahmen werden angewendet. Dieses Dokument wurde allen Pfarrpersonen und Mitarbeitenden übermittelt und erläutert.

Vielen Dank an alle für die Unterstützung bei der Umsetzung.

Zürich, 21. Dezember 2020



Monika Haag / Betriebsleiterin Kirchenkreis neun